

## Bevölkerungsbestand 2023: So viele Einwohnerinnen und Einwohner wie noch nie

Für das Jahr 2023 lässt sich von einer ähnlichen Entwicklung in Nürnberg und Fürth sprechen: Beide Städte verzeichneten sowohl bei Betrachtung der wohnberechtigten Bevölkerung als auch der Bevölkerung mit Hauptwohnung Höchststände in der Bevölkerungszahl. Der Aufwärtstrend des Vorjahres 2022 setzte sich in beiden Städten fort, wenn auch in einem weit geringeren Maße.

Wie lässt sich diese Bevölkerungsentwicklung erklären? Ist der Zuwachs der Bevölkerung durch natürliche Bewegungen (Geburten und Sterbefälle) oder durch Zuwanderungen zu erklären? In den nächsten Abschnitten werden verschiedene Merkmale genauer unter die Lupe genommen, um ein besseres Verständnis für die Zusammensetzung der Bevölkerung und Antworten auf obige Fragen zu erhalten. Hierfür wird, sofern nicht anders beschrieben, die Bevölkerung mit Hauptwohnung betrachtet.

### Nürnberg

Zum Ende des Jahres 2023 (Stichtag 31.12.2023) waren laut Einwohnermelderegister in Nürnberg 551 498 Personen gemeldet. Bei dieser Zahl handelt es sich um die wohnberechtigte Bevölkerung, die sowohl Personen mit Neben- als auch mit Hauptwohnung (HW) einschließt. Jede Person wird hier nur einmal gezählt unabhängig davon, ob sie ggf. mit mehreren Wohnsitzen in der Stadt gemeldet ist. 544 414

Menschen hatten zum Jahresende ihre Hauptwohnung in Nürnberg, 7 084 ihre Nebenwohnung (**Tab. 1**).

Im Vergleich zum Vorjahr lebten 2023 3 311 Personen (HW) mehr in Nürnberg, was einem prozentualen Zuwachs von 0,6 % entspricht. Das sprunghafte Bevölkerungswachstum aus dem Vorjahr 2022, welches hauptsächlich auf den Zugang Schutzsuchender zurückzuführen war, setzte sich folglich nicht in dieser Größenordnung fort. Im Laufe des Jahres 2022 war Nürnberg um 10 881 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung gewachsen.

### Fürth

Mit einem Bevölkerungshöchststand von 136 067 Personen wohnten zum Ende des Jahres 2023 so viele Menschen wie noch nie in der Kleeblattstadt. Dabei waren dort 134 718 Personen mit Haupt- und 1 349 mit Nebenwohnung gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr fiel der Bevölkerungsgewinn auch in Fürth kleiner aus: Die Stadt wuchs um 721 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung (2022: + 2 518).

### Nürnberger Bevölkerungsbestand nach Merkmalen

Die Betrachtung des Registerabzugs lässt eine genauere Analyse der Bevölkerung nach demographischen Merkmalen zu. So sind beispielsweise die Bevölkerungszahlen getrennt nach Geschlecht auswertbar:

In Nürnberg sind 50,7 % der gemeldeten Personen weiblich und 49,3 % männlich. 393 845 (72,3 %) Einwohnerinnen und Einwohner waren Deutsche und 150 569 (27,7 %) hatten eine andere erste Staatsangehörigkeit.

Am 31.12.2023 lebten in Nürnberg Personen mit 162 verschiedenen ersten Staatsangehörigkeiten (inklusive der deutschen). Die Top-5 Staatsangehörigkeiten sind dabei: Türkei, Rumänien, Ukraine, Griechenland und Bulgarien (**Tab. 2**).

Aus dem Registerabzug, der im Amt für Stadtforschung und Statistik verarbeitet wird, wird mithilfe des Softwareprogramms MigraPro der Migrationshintergrund einer Person abgeleitet. Nach dieser Ableitung hatten etwas mehr als die Hälfte der Nürnbergerinnen und Nürnberger (51,0 %) einen Migrationshintergrund, was die Vielfaltigkeit der Stadt Nürnberg und ihrer Bevölkerung zeigt.

### Das Wichtigste in Kürze:

- Die Bevölkerungszahl in Nürnberg ist auf 544 414 Personen gewachsen (+ 3 311).
- Fürth verzeichnete einen Zuwachs auf 134 718 Einwohnerinnen und Einwohner (+ 721).
- Für beide Städte bedeuten diese Bevölkerungsentwicklungen Höchststände.
- Wie auch schon im Vorjahr wurde mehr als der Hälfte der Nürnberger Bevölkerung ein Migrationshintergrund zugewiesen.
- Zuwanderung, insbesondere aus dem Ausland, ist DER Wachstumsfaktor in Nürnberg und Fürth. Der natürlichen Saldo – die Differenz aus Geburten und Sterbefällen – ist negativ.
- 2023 gab es in Nürnberg 289 994 private Haushalte, in Fürth waren es 69 185.

Tab.1: Einwohnerbestand am 31.12.

Jahr	Wohnstatus	Nürnberg		Fürth	
		insg.	Veränderung zum Vorjahr	insg.	Veränderung zum Vorjahr
2022	Wohnberechtigt	548 390	10 945	135 393	2 537
	mit Hauptwohnung	541 103	10 881	133 997	2 518
	mit Nebenwohnung	7 287	64	1 396	19
2023	Wohnberechtigt	551 498	3 108	136 067	674
	mit Hauptwohnung	544 414	3 311	134 718	721
	mit Nebenwohnung	7 084	-203	1 349	-47

Tab.2: Top-5 Ausländische Staatsangehörigkeiten				
1. Staatsangehörigkeit	Nürnberg		Fürth	
	absolut	in %	absolut	in %
Türkisch	16 732	11,1	4 078	13,0
Rumänisch	16 387	10,9	4 010	12,8
Ukrainisch	12 145	8,1	2 240	7,2
Griechisch	11 881	7,9	2 974	9,5
Bulgarisch	6 818	4,5	2 337	7,5
Ausland (insg.)	150 569	100	31 285	100

Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth  
Quelle: Einwohnermelderegister Nürnberg und Fürth

Dieser Wert bewegt sich in etwa auf Vorjahresniveau. Wie bereits im Vorjahr wird damit mehr als der Hälfte aller Einwohnerinnen und Einwohner ein Migrationshintergrund zugewiesen.

### Altersstruktur der Nürnberger Bevölkerung

Mit Blick in den Statistikdatensatz können zudem Aussagen über die Altersstruktur der Nürnbergerinnen und Nürnberger getroffen werden. Das durchschnittliche Alter betrug 42,8 Jahre (bei Frauen 44,2 und

bei Männern 41,4 Jahre). Die ältesten fünf Frauen in Nürnberg waren 104 Jahre alt, während der älteste Mann „nur“ 103 Jahre alt war.

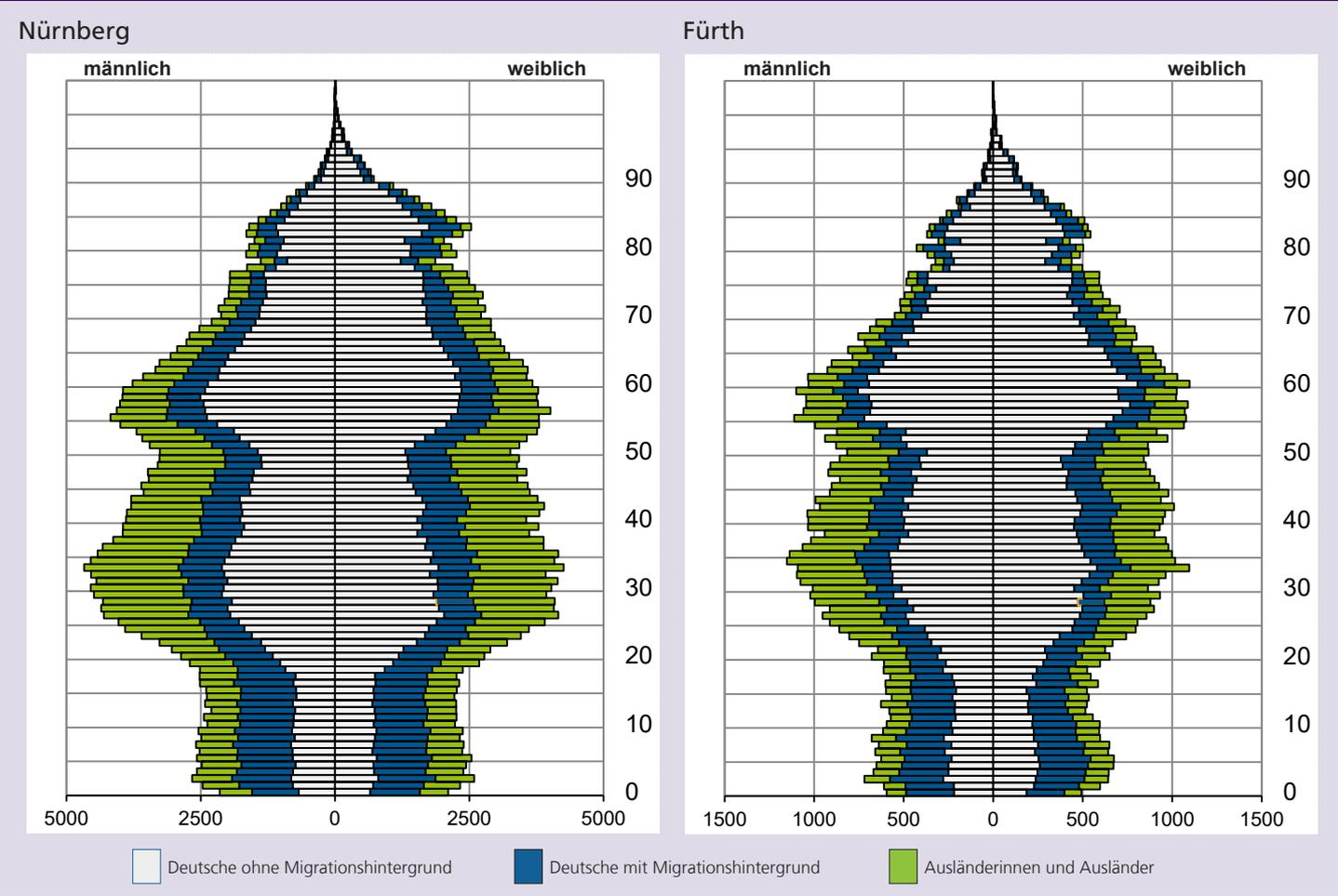
Diese Altersstruktur lässt sich gut mit einer Bevölkerungspyramide darstellen. Mit dieser können Unterschiede und/oder Gemeinsamkeiten der weiblichen und männlichen Bevölkerung festgestellt werden. Darüber hinaus können die deutschen und ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner und die Bevölkerung mit Migra-

tionshintergrund vergleichend betrachtet werden (Abb. 1). Es zeigt sich, dass die Nürnberger Bevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit jünger war, als die mit einer deutschen. Während das durchschnittliche Alter der Deutschen ohne Migrationshintergrund bei 48,1 Jahren lag, betrug dieses bei den Personen mit Migrationshintergrund 37,8 Jahre (Deutsch mit Migrationshintergrund: 37,2 Jahre und ausländische Bevölkerung: 38,3 Jahre).

### Fürther Bevölkerungsbestand nach Merkmalen

Die Bevölkerung mit Hauptwohnung in der Stadt Fürth betrug am 31.12.2023 134 718 Personen(+0,5 %). Das sprunghafte Bevölkerungswachstum aus dem Jahr 2022 ist - ähnlich wie in Nürnberg - in Fürth nicht mehr zu beobachten. Der große Anteil Schutzsuchender, der in beiden Großstädte auf den Überfall Russlands auf die Ukraine zurückzuführen war, setzte sich im Jahr 2023 in dieser Größenordnung nicht fort (im Vergleich zum Vorjahr 2021 lebten 2022 2 518 Personen mehr in Fürth). In Fürth waren am Jahresende 50,5 % aller Bürgerinnen und Bürger mit Hauptwohnung

Abb. 1: Altersstruktur der Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12.2023 nach Migrationshintergrund



weiblich und 49,5 % männlich. Wie in Nürnberg spiegelt sich die Vielfalt der Stadt Fürth auch in der Anzahl der 1. Staatsangehörigkeiten wider, von denen es insgesamt 145 gab. Die häufigsten nicht-deutschen Staatsangehörigkeiten waren: Türkei, Rumänien, Griechenland, Bulgarien und Ukraine. Das entspricht auch den Top-5 der ausländischen Staatsangehörigkeiten in Nürnberg. Zusammengefasst hatten etwas weniger als ein Viertel (23,2 %) der Fürtherinnen und Fürther eine nicht-deutsche Staatsangehörigkeit und 45,1 % der Bevölkerung hatte einen Migrationshintergrund.

### Altersstruktur der Fürther Bevölkerung

Die durchschnittliche Fürtherin war 44,3 und der durchschnittliche Fürther 41,5 Jahre alt (das arithmetische Mittel der Gesamtbevölkerung betrug 43,0 Jahre). Im Vergleich zu Nürnberg war die Fürther Bevölkerung im Mittel älter (42,8 Jahre in Nürnberg). Die älteste Frau und der älteste Mann in Fürth erreichten beide das stolze Alter von 104 Jahren. Der Blick auf die Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung zeigt auch in Fürth, dass die nicht-deutsche Bevölkerung die Stadtbevölkerung verjüngt. Das durchschnittliche Alter der deutschen Bevölkerung ohne Migrationshintergrund betrug 47,3 Jahre, das der ausländischen Bevölkerung 38,6 Jahre und das der deutschen Bevölkerung mit Migrationshintergrund 36,5 Jahre. Die Alterspyramide in **Abb. 1** zeigt die drei Gruppen getrennt nach Geschlecht auf einen Blick.

### Bevölkerung – natürliche Bewegungen und Wanderungen

Bis zu diesem Zeitpunkt im Jahresrückblick 2023 wurde der Bevölkerungsbestand zum Jahresende 2023 genauer analysiert und der Ist-Zustand beschrieben. Im vorangegangenen Kapitel konnte bereits ge-

zeigt werden, dass das Jahr 2023 sowohl für Nürnberg als auch für Fürth mit Bevölkerungshöchstständen einherging. Um zu verstehen, wie und warum beide Städte gewachsen sind, werden nun die Bevölkerungsbewegungen untersucht (**Tab. 3**).

### Nürnberg

Das Amt für Stadtforschung und Statistik weist bei den bestandsverändernden natürlichen Bewegungen die Geburten und Sterbefälle von Personen mit Hauptwohnung in Nürnberg aus. So waren in Nürnberg in den Bewegungsdaten 4 626 Geburten verzeichnet. Dabei handelt es sich um die im Jahr 2023 mit Hauptwohnung in Nürnberg gemeldeten Neugeborenen, unabhängig vom tatsächlichen Ort der Entbindung. Demgegenüber standen 6 027 verstorbene Nürnberger Bürgerinnen und Bürger. Der natürliche Bevölkerungssaldo der Stadt ist für das Jahr 2023 folglich deutlich negativ (-1 401), das heißt, die Geburten glichen die Sterbefälle nicht aus. Wären die natürlichen Bevölkerungsbewegungen die einzige Möglichkeit, wie sich eine Stadt bestandsmäßig verändern könnte, wäre Nürnberg (wie bereits seit Jahren) geschrumpft.

Das Bevölkerungswachstum des Jahres 2023 muss also andere Gründe haben. Hierfür muss der Blick auf die Wanderungsbewegungen geworfen werden, wobei Zu- und Fortzüge den Bestand tatsächlich verändern, während Umzüge nur eine Umverteilung im Stadtgebiet beschreiben. In Nürnberg sind im Jahr 2023 insgesamt 38 611 Personen zu- und 34 222 fortgezogen. Der Wanderungssaldo in Höhe von +4 389 Personen war folglich positiv – es zogen mehr Menschen nach Nürnberg und meldeten sich dort mit Hauptwohnung an, als Menschen wieder wegzogen. Die Zahl der Umzüge innerhalb Nürnbergs, welche nicht bestandsverändernd sind, betrug 38 038.

In Abbildung **Abb. 2** wurden die Zu- und Fortzüge jeweils nach Ziel- bzw. Quellgebiet abgebildet. Es ist klar erkennbar, dass der Gesamt-Wanderungssaldo positiv war, die verschiedenen Gebietstypen aber unterschiedlich stark einfließen. Der Wanderungssaldo der Region Nürnberg war negativ. Das bedeutet, dass Nürnberg Einwohnerinnen und Einwohner in den engeren Verflechtungsraum verlor. Aus allen anderen Räumen gewann Nürnberg Bevölkerung hinzu. Ein konträres Bild zum Umland zeigte sich bei den Wanderungen ins oder aus dem Ausland. An dieser Stelle war der Gesamtsaldo zum Ende des Jahres 2023 deutlich positiv. Der Zuzug von Menschen aus dem Ausland erklärt einen großen Teil des Nürnberger Bevölkerungswachstums.

### Fürth

Auch mit dem Fürther Bewegungsdatensatz können natürliche bestandsverändernde Bewegungen (Geburten und Sterbefälle) sowie Wanderungen (Zu-, Um- und Fortzüge) analysiert werden.

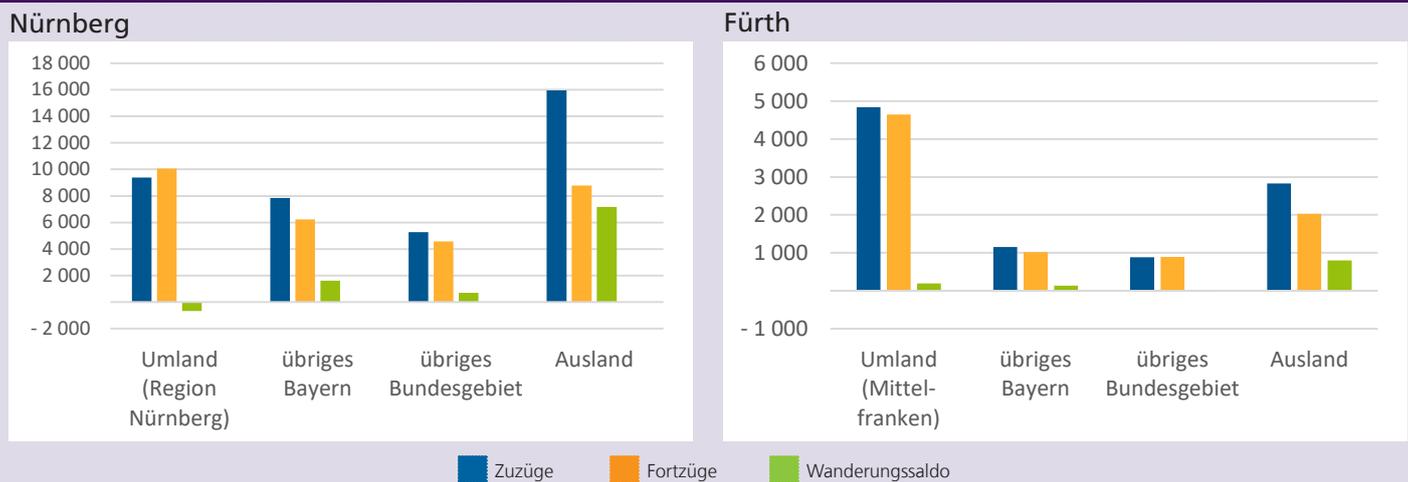
In Fürth wurden im Gesamtjahr 2023 1 158 Geburten verzeichnet. Das sind die Geburten von Babys, die in Fürth mit Hauptwohnung gemeldet waren, unabhängig davon, an welchem Ort sie das Licht der Welt erblickten. Im selben Zeitraum sind von der Fürther Bevölkerung 1 343 Menschen verstorben. Der natürliche Saldo ist in Fürth folglich auch negativ (-185 Personen). Gebe es keine Wanderungen über die Stadtgrenzen in Form von Zu- und Wegzügen, wäre die Bevölkerung in Fürth geschrumpft. Wie wir in den vorangegangenen Kapiteln erfahren haben, tat sie dies im Jahr 2023 nicht.

Das Bevölkerungswachstum muss folglich auf einen positiven Wanderungssaldo zurückzuführen sein, der sich auch in den Zahlen widerspiegelt.

**Tab.3: Bevölkerungsbewegungen 2023 in Nürnberg und Fürth**

Art der Bewegung	Nürnberg			Fürth		
	Deutsche	Ausländer	Gesamt	Deutsche	Ausländer	Gesamt
Natürlicher Saldo	-2 149	748	-1 401	-292	107	-185
Geburten	3 235	1 391	4 626	927	231	1 158
Sterbefälle	5 384	643	6 027	1 219	124	1 343
Wanderungssaldo	-1 729	6 118	4 389	-250	1 334	1 084
Zuzüge	13 527	25 084	38 611	4 417	5 294	9 711
Fortzüge	15 256	18 966	34 222	4 667	3 960	8 627
Umzüge	20 249	17 789	38 038	3 821	2 507	6 328

Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth  
Quelle: Einwohnermelderegister Nürnberg und Fürth

**Abb. 2: Wanderungsbewegungen nach Region 2023 in Nürnberg und Fürth**

Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth  
Quelle: Einwohnermelderegister Nürnberg und Fürth

Im Jahr 2023 zogen 9 711 Personen nach Fürth und 8 627 fort, damit ergibt sich ein positiver Wanderungssaldo in Höhe von +1 084. Im Jahr 2023 sind insgesamt 6 328 Personen in Fürth umgezogen. Diese Zahl hat keinen Einfluss auf den Bevölkerungsbestand, da diese Personen innerstädtisch umgezogen sind. Sie waren also vor dem Umzug geblieben. Betrachtet man die Zu- und Fortzüge in Fürth genauer nach Ziel- bzw. Quellgebiet, so zeigt sich, dass der Wanderungssaldo aus dem Umland positiv war. Aus Mittelfranken zogen folglich mehr Personen nach Fürth, als dass Fürth Einwohnerinnen und Einwohner an dieses Gebiet verlor. Die Wanderungsbewegungen zwischen Fürth und dem übrigen Bayern bzw. der übrigen Bundesrepublik hielten sich in etwa die Waage. Der höchste positive Saldo zeigte sich in Fürth (wie auch in Nürnberg) beim Zuzug von Personen aus dem Ausland. Es zogen also mehr Bürgerinnen und Bürger aus dem Ausland nach Fürth als Fürther ins Ausland fort.

### Generierung von Privathaushalten

Im anonymisierten Registerabzug, der dem Amt für Stadtforschung und Statistik vorliegt, gibt es keine Informationen zu einzelnen Wohnungen eines Gebäudes oder Angaben zu Haushalten. Ohne zusätzliche Generierungsverfahren können somit nur Aussagen über Personen und nicht über Haushaltestrukturen an diesen Adressen bzw. in Gebieten getroffen werden.

Ähnlich wie bei der Ableitung des Migrationshintergrunds können Personen aber mithilfe bestimmter Merkmale zu einem Haushalt zusammengefasst werden. In mehreren Generierungsstufen werden Personen, die unter derselben Wohnadresse gemeldet sind, aufgrund von Merkmalsvergleichen zu Privathaushalten gruppiert (ausgeschlossen werden Personen in Unterkünften und Heimen). Im Ergebnis handelt es sich folglich um statistische Haushalte, die eine bestmögliche Annäherung an die echte Haushaltestruktur darstellen. Dieses Verfahren wird von vielen Städten in vergleichbarer Weise eingesetzt und stellt so-

mit einen Quasi-Standard bei der Bildung von Haushalten dar. Bei der Betrachtung der Haushalte können zwei Perspektiven eingenommen werden: die Haushalts- und die Personenebene (**Tab. 4**).

### Nürnberger Privathaushalte

In Nürnberg gab es insgesamt 289 994 Privathaushalte mit unterschiedlichsten Merkmalen: 50,7 % von ihnen waren Einpersonenhaushalte, 31,4 % Mehrpersonenhaushalte ohne Kind, 13,9 % Paarhaushalte mit Kind und 4,1 % Alleinerziehendenhaushalte. Die ausschließliche Betrachtung der Haushalte ergibt nur ein unvollständiges Bild.

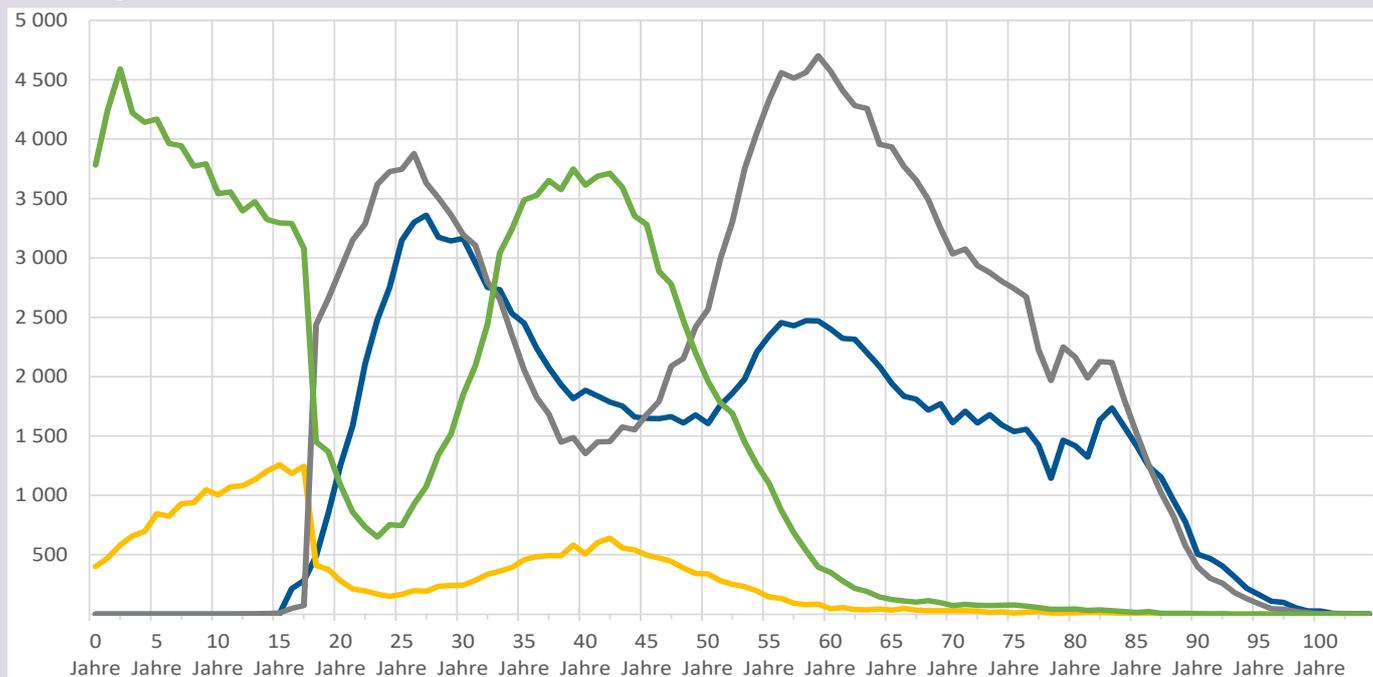
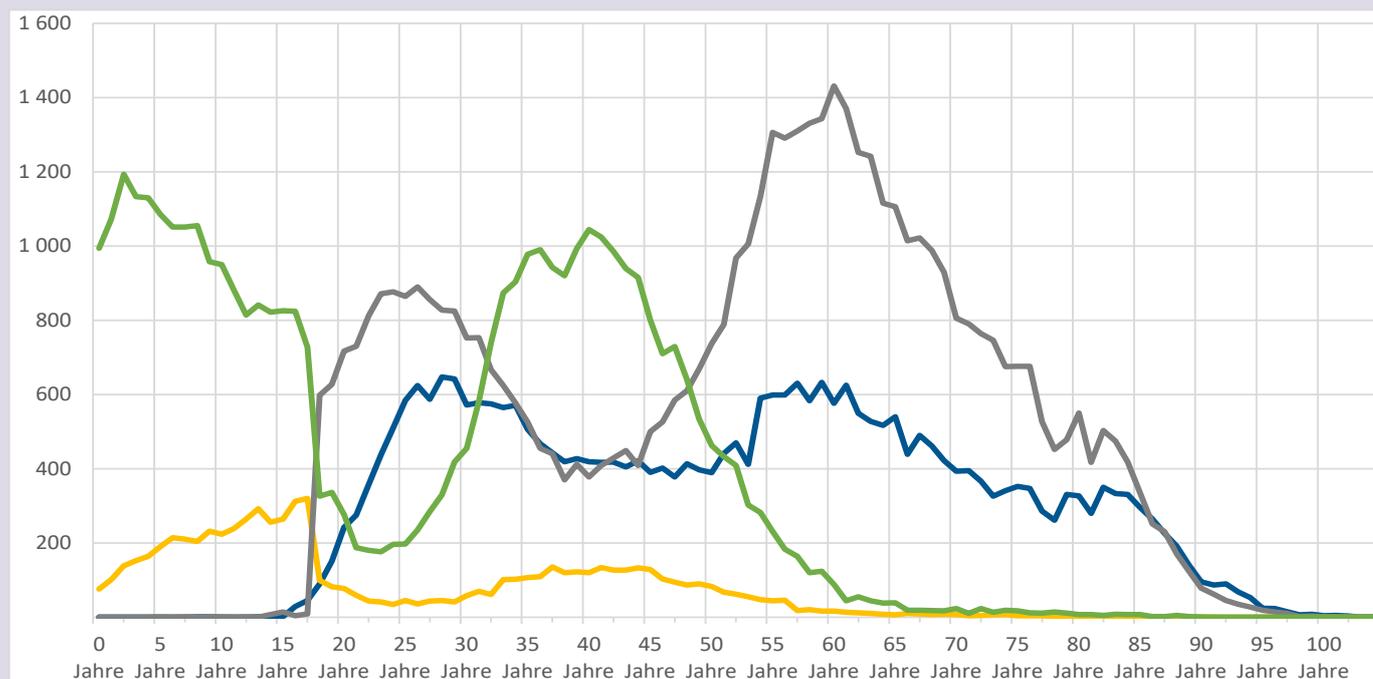
Demgegenüber zu stellen ist die Personenebene, die betrachtet, wie viele Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in diesen Haushalten leben. Denn während die Einpersonenhaushalte die Hälfte aller Haushalte ausmachen, lebten doch nur 26,3 % der Bevölkerung mit Hauptwohnung in diesem Haushaltstyp.

**Tab.4: Struktur der Privathaushalte<sup>1</sup> der Bevölkerung mit Hauptwohnung 2023 in Nürnberg und Fürth**

Haushaltstyp	Nürnberg				Fürth			
	Personen		Haushalte		Personen		Haushalte	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Einpersonenhaushalt	142 967	26,3	146 923	50,7	31 519	23,4	32 227	46,6
Alleinerziehende mit Kind(ern)	31 054	5,7	11 890	4,1	7 237	5,4	2 762	4,0
Paar mit Kind(ern)	156 694	28,8	40 227	13,9	40 548	30,1	10 494	15,2
Mehrpersonenhaushalt ohne Kind	202 593	37,2	90 954	31,4	53 116	39,4	23 702	34,3
Person gehört nicht zur Bevölkerung in Haushalten	11 106	2,0	-	-	2 298	1,7	-	-
Gesamt	544 414	100	289 994	100	134 718	100	69 185	100

Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth  
Quelle: Einwohnermelderegister Nürnberg und Fürth

<sup>1</sup> ohne Personen in Unterkünften/Heimen

**Abb. 3: Bevölkerung mit Hauptwohnung nach verschiedenen Haushaltstypen und Alter der Person am 31.12.2023**
**Nürnberg**

**Fürth**

■ Einpersonenhaushalte

■ Alleinerziehende mit Kind(ern)

■ Paar mit Kind(ern)

■ Mehrpersonenhaushalt ohne Kind

**Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth**
**Quelle: Einwohnermelderegister Nürnberg und Fürth, HHGen**

In Paarhaushalten mit Kind(ern) wohnen beispielsweise 28,8 % der Nürnbergerinnen und Nürnberger, wenngleich diese nur 13,9 % aller Haushalte ausmachen. 31 054 Kinder und ihre Erziehungsberechtigten lebten in Alleinerziehendenhaushalten mit Kind(ern). Bei weiterer Differenzierung nach Geschlecht der in Haushalten lebenden Erwachsenen zeigt sich, dass es

in Nürnberg etwa doppelt so viele Alleinerziehendenhaushalte gibt, die von Müttern bzw. weiblichen Bezugspersonen geführt werden als von Vätern (männlichen Bezugspersonen).

**Fürther Privathaushalte**

Nachdem der Fürther Bestandsdatensatz die Stufen im Haushalte-Generierungsver-

fahren durchlaufen hat, ergab sich eine Gesamtsumme von 69 185 Privathaushalten. 46,6 % von ihnen waren von Typ Einpersonenhaushalt, 34,3 % entfielen auf Mehrpersonenhaushalte ohne Kind, 15,2 % auf einen Paarhaushalt mit Kind(ern) und 4,0 % der Haushalte waren Alleinerziehendenhaushalte. Hier sei erneut an die zwei verschiedenen Perspekti-

ven erinnert, mit denen man die Haushalte betrachten kann. Der oben beschriebene Blick auf die Anzahl der Haushalte bezieht die darin lebenden Personen nicht mit ein. Um den Bevölkerungsbestand in Haushalten zu beschreiben, lohnt also der Blick auf die Personenebene. In **(Tab. 4)** sind beide Perspektiven dargestellt.

Die meisten Fürtherinnen und Fürther (53 116 Personen bzw. 39,4 %) wohnen in einem Mehrpersonenhaushalt ohne Kind, gefolgt von 40 548 Personen (30,1 %), die in Paarhaushalten mit Kind lebten. Die restlichen Personen verteilen sich auf Einpersonenhaushalte (31 519 Personen bzw. 23,4 %) und Alleinerziehendenhaushalte (7 237 Personen bzw. 5,4 %). Ähnlich wie in Nürnberg zeigte sich auch in Fürth ein eindeutiges Bild bei diesem Haushaltstyp: Im Vergleich zu Vätern wurden mehr als doppelt so viele Alleinerziehendenhaushalte von Müttern geführt.

### Altersverteilung der Bevölkerung in den Nürnberger Haushalten

**Abb. 3** gibt tiefergehende Einblicke in die Struktur der Privathaushalte, indem die Altersverteilung der Personen über die Haushalte dargestellt wird. Hierbei handelt es sich um eine Abbildung des Ist-Zustands der Bevölkerung zum 31.12.2023. Auf diese Weise müssen die einzelnen Graphen interpretiert werden. Man sieht an dieser Stelle also keine Entwicklung von einzelnen Personen über die Zeit, sondern muss jeweils den Bestand eines Altersjahres in der Bevölkerung interpretieren.

In der Gruppe der 0- bis unter 18-Jährigen, die in der Bevölkerungsstatistik zu den Kindern gezählt werden, zeigt sich, dass diese vordergründig in Paarhaushalten mit Kind(ern) lebten. Der Großteil der Nürnberger Kinder wuchs folglich mit mehreren Erwachsenen (vermutlich größtenteils die Elternteile) auf. Mit höherem Alter wohnten außerdem zunehmend mehr Kinder in Alleinerziehendenhaushalten. Aller Wahrscheinlichkeit nach, weil die Eltern sich trennten. Ab dem 18. Lebensjahr

ändert sich diese Zuordnung. Auch wenn die jungen Erwachsenen weiterhin mit ihren Eltern zusammenleben, ändert sich der Haushaltstyp, sofern es keine jüngeren Kinder im Haushalt gibt. In der Abbildung ist entsprechend ein deutlicher Bruch zu sehen.

Bei den 18- bis 32-Jährigen dominiert das Leben in Mehrpersonenhaushalten ohne Kind. Die Gruppe der 33- bis unter 50-Jährigen lebte zumeist in einem Paarhaushalt mit Kind. Das änderte sich wieder ab dem 50. Lebensjahr. Bis zum Alter von 86 Jahren lebte der Großteil dieser Personen wieder ohne Kinder mit mehreren Personen zusammen. Anschließend lebten wieder vermehrt Menschen in Einpersonenhaushalten. Das könnte auch daran liegen, dass ein Ehepartner bereits verstorben ist. Die Einpersonenhaushalte kamen bei 27-Jährigen am häufigsten vor und nahmen dann mit steigendem Alter wieder ab.

### Altersverteilung der Bevölkerung in den Fürther Haushalten

Betrachtet man die Altersverteilung der Fürtherinnen und Fürther nach Zugehörigkeit zu einem Haushaltstyp, ergeben sich vergleichbare Einblicke **(Abb. 3)**. Auch hier sei daran erinnert, dass die Graphen der Haushaltstypen nicht als Entwicklung über die Zeit zu interpretieren sind, sondern als Momentaufnahme zum Stichtag 31.12.2023 je Altersjahr.

Kinder bzw. Personen in der Altersgruppe der 0- bis unter 18-Jährigen lebten am häufigsten in Paarhaushalten mit Kind(ern), wobei der Graph mit steigendem Alter sinkt. Gleichzeitig steigt auch hier der Anteil der Kinder in Alleinerziehendenhaushalten, je älter die Kinder werden. Ab einem Alter von 18 Jahren sehen wir erneut eine deutliche Veränderung, bis zu einem Alter von 32 Jahren dominierte der Haushaltstyp Mehrpersonenhaushalt ohne Kind. In dieser Altersgruppe nahm auch der Anteil der Personen in Einpersonenhaushalten mit steigendem Alter zu. Die 33- bis unter 50-Jährigen lebten am häufigsten in Paarhaushalten mit Kind.

Ab einem Alter von 44 Jahren steigt der Graph der Mehrpersonenhaushalte ohne Kind an und wird zum häufigsten Haushaltstyp ab 50 Jahren bis zu einem Alter von 86 Jahren. Im Vergleich zu allen anderen Kurven ist der Anteil der Alleinerziehendenhaushalte durchweg am geringsten. Das deckt sich auch mit den Erkenntnissen aus dem Kapitel zur Beschreibung der Fürther Privathaushalte.

### Jahresrückblick 2023 – Jahresausblick 2024

Dieser Jahresrückblick 2023 zeigt, wie sich die Bevölkerung der Nachbarstädte Nürnberg und Fürth im Vergleich zum Vorjahr verändert hat. Die natürlichen Bevölkerungssalden (die Differenzen aus Geburten und Sterbefällen) waren in Nürnberg und Fürth negativ. Die Allzeithochs in den Bevölkerungsständen waren durch den positiven Wanderungssaldo zu erklären, der sich insbesondere durch Zuwanderung aus dem Ausland ergab. Die Betrachtung der Privathaushalte gibt weitere Einblicke in die Lebensform der Nürnberger und Fürther Bevölkerung.

Auf den Rückblick auf das Jahr 2023 folgt die Aussicht auf 2024: In diesem Jahr wird der größte Geburtsjahrgang der Babyboomer, die Kinder des Jahres 1964, 60 Jahre alt. Wie verhält es sich mit dieser Kohorte in den beiden Nachbarstädten? In ganz Deutschland wird ein Geburtenrückgang beschrieben – so auch in Nürnberg und Fürth? Inwieweit halten die Städte den hohen Bevölkerungsstand? Werden sie sogar noch wachsen oder möglicherweise schrumpfen? Und was ist eigentlich aus dem Zensus 2022 geworden?

Über diese Fragestellungen aus dem Bereich der Bevölkerung und weiteren spannenden Themen wird das Amt für Stadtforschung und Statistik in den kommenden Monaten berichten.

SP/JS

#### Impressum

Herausgeberin:

Stadt Nürnberg, Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Unschlittplatz 7a, 90403 Nürnberg, Telefon 09 11 / 2 31- 28 43, Fax 09 11 / 2 31- 74 60  
statistikinfo@stadt.nuernberg.de, www.statistik.nuernberg.de

Zitervorschlag: Stadt Nürnberg - Amt für Stadtforschung und Statistik (2024): Bevölkerungsbestand 2023: So viele Einwohnerinnen und Einwohner wie noch nie. Berichte aus Stadtforschung und Statistik (M545).

Druck: noris inklusion gemeinnützige GmbH, Werk West/Druckerei, Dorfäckerstraße 37, 90427 Nürnberg

